

stadtkultur MAGAZIN

AUSGABE 69 · MAI 2025
2,50€

STADT
KULTUR
HAMBURG



KLIMASTRÖME

erhält den Stadtteilkulturpreis

HAMBURGER STADTTEIL KULTUR PREIS



22. VERLEIHUNG
STADTTEIL
KULTURPREIS

ZEHN HERAUSRAGENDE
PROJEKTE & PROGRAMME
der Hamburger Stadtteilkultur
stellen sich vor



Große Freiheit 70 · 22767 Hamburg
 Telefon 040-31 77 67-0 · Fax 040-31 77 67 -67
 info@stpaulidruck.de · www.stpaulidruck.de

DRUCKEREI ST. PAULI



Wer nur auf die gesetzliche Rente baut, hat leider wohl auf Sand gebaut!

Unabhängige Beratung und Vermittlung · Sach/Leben/Anlagen ·
 Riester- und Rürup-Rente/BU/Pflege · Betriebliche und
 private Altersvorsorge · Gruppentarif auch für kleine Vereine ·
 Spezialgebiet: Künstlersozialversicherung

Uwe Voigt · Bei der Johanniskirche 7 · 22767 Hamburg
 040/439 58 58 · uwe.voigt@hamburg.de

IMPRESSUM

Das *stadtkultur magazin* ist die Fachpublikation über Kulturprojekte und -programme in Hamburg von STADTKULTUR HAMBURG e.V.

Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg
 040/879 76 46-18 – Corinne Eichner (v.i.S.d.P.)
 040/879 76 46-16 – Heiko Gerken
 magazin@stadtkultur-hh.de
 www.stadtkultur-hh.de
 www.instagram.com/stadtkulturhamburg

Das Magazin erscheint auch im Internet unter:
 www.stadtkulturmagazin.de

Das *stadtkultur magazin* ist zu beziehen über:
 Mitgliedschaft bei STADTKULTUR HAMBURG e.V.,
 per Info-Abo (15 Euro pro Jahr) oder
 per Versand (2,50 Euro plus Porto)

Redaktion: Heiko Gerken, Lea-Sophie Balkau

Satz & Layout: Heiko Gerken

Gestaltung: Sally Johnson, sj@transform-design.de

Schlussgrafik: Veronika Grigkar, veronika@grigkar.de

Diese Ausgabe ist bei der RESET St. Pauli Druckerei auf FSC recycled Credit (100% Altpapier) gedruckt worden.

Autor*innen in dieser Ausgabe: Caio Jacques, Stefan Malzkorn, Lena Winkel, Anna Gorr, Stephanie Kanne, Gundula Hölty, Team Kiosk, Suse Hartmann, Hannes Engl, Dan Thy Nguyen und Dina Schreiber. *Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.*

Titel-Fotos: Frauen in Hamm, Foto: Vera Drebusch; BOOTsWagen&Osterbrooklyn, Foto: BOOT e.V. Hamburg; KLIMASTRÖME, Foto: Felix Amsel; TANZ., Foto: Swanhild Kruckelmann; KULTUR INKLUSIV Festival, Foto: Melanie Bohn; KINDERWAHLBÜRO, Foto: Margaux Weiß

Das *stadtkultur magazin* ist eine Non-Profit-Publikation, die überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit und mit freundlicher Unterstützung der Hamburger Behörde für Kultur und Medien entsteht. STADTKULTUR HAMBURG wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.



Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Redaktionsschluss für das neue Heft ist der **8. September**



Liebe Kulturinteressierte,

Angesichts der Vielzahl an Krisen ist es eine Herausforderung, die Hoffnung nicht zu verlieren. Täglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften, die uns in Atem halten und unter Anspannung setzen. Unsere Aufmerksamkeit wird von einem gewaltigen Strudel immer aufgeregter Nachrichten in Beschlag genommen, sodass es oft schwerfällt, Auswege zu erkennen. Dabei ist es von großer Bedeutung, mit mehr Gelassenheit auf unsere Gegenwart zu blicken und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Diese Gelassenheit ermöglicht es uns, die Situation klar zu überblicken, wesentliche Aspekte nicht aus den Augen verlieren und Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Besonders die jungen Mitglieder unserer Gesellschaft benötigen positive Zukunftsentwürfe und Gelegenheiten, aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken.

Ein herausragendes Beispiel für dieses Engagement bietet der diesjährige Gewinner des Hamburger Stadtteilkulturpreises: das Kunst- und Forschungsfestival KLIMASTRÖME – Das Fest der Zukunftswünsche von studioplayces und KinderKinder. KLIMASTRÖME lenkt den Fokus auf ein Thema, das in der aktuellen Agenda der Aufmerksamkeitsökonomie oft vernachlässigt wird, obwohl es eine der größten Herausforderungen für uns alle darstellt: unser Klima. Das Festival bindet Kinder und Jugendliche aktiv in die Gestaltung ihrer Zukunft ein und vereint Wissenschaft, Kunst und Naturschutz in einem einzigartigen Sommerfestival. Die Jury und die Preisgebenden haben damit erneut ein Projekt ausgewählt, das die herausragende Praxis stadtteilkultureller Arbeit, die Kunst mit gesellschaftlicher Relevanz verbindet, auf eindrucksvolle Weise verkörpert.

Der Stadtteilkulturpreis wäre ohne die Unterstützung der stiftenden Organisationen nicht möglich. Neben der Behörde für Kultur und Medien sind dies die Gabriele Fink Stiftung, die Hamburgische Kulturstiftung und die Patriotische Gesellschaft von 1765. Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. unterstützt die Umsetzung, während STADTKULTUR HAMBURG für Konzept und Durchführung verantwortlich ist. Alle diese Organisationen engagieren sich seit vielen Jahren für die kulturelle Teilhabe in den Stadtteilen und verdeutlichen, wie unverzichtbar zivilgesellschaftliches Engagement ist. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle einmal ausdrücklich für ihre wichtige Arbeit gedankt.

Wir gratulieren allen Preisträger*innen!

Corinne Eichner, Geschäftsführerin

INHALT

Impressum	2
Editorial	3
20 Jahre Kinderbuchhaus · 48h Wilhelmsburg vom 13. bis 15. Juni 2025	4
Festival „Wir wollen spielen!“ · Formate für die Demokratie	5
Circ@Home – das Projekt für eine zirkuläre Zukunft · Future Fonds 2.0 – Nachhaltigkeit für Hamburgs Clubkultur	6
„MoinKultur!“-Jahressieg 2024 · Gipfeltreffen der Klangstrolche	7
Das BFD-Interview	8
Schwerpunkt: Der HAMBURGER STADTTEIL- KULTURPREIS 2025	9
CAIO JACQUES: KLIMASTRÖME ...	13
STEFAN MALZKORN: BOOTsWagen&Osterbrooklyn	15
LENA WINKEL: Comicfestival Hamburg	16
ANNA GORR: Stadtteilkultur- festival Crossdorf	17
STEPHANIE KANNE: Frauen in Hamm. Wer war Marianne Rosenbaum?	18
GUNDULA HÖLTY: KINDERWAHLBÜRO 2025	19
TEAM KIOSK: KIOSK	20
SUSE HARTMANN UND HANNES ENGL: KULTUR INKLUSIV Festival ..	21
DAN THY NGUYEN: mezehane	22
DINA SCHREIBER: TANZ. Community Dance Programm	23
<i>Stadtteilkultur im Sommer</i>	24

UMBAU

BÜWI ON TOUR

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg schließt für eine Sanierung vorübergehend die Türen. Aber das Programm geht trotzdem weiter. Kultur, Bildungsprojekte, Sport und Nachbarschaftstreffe finden bis Ende September an anderen Orten statt. So rücken diese noch näher an die Wilhelmsburger*innen heran. Eine Karte auf der Website des Bürgerhaus Wilhelmsburg zeigt die Ausweich-Spielorte. So bleibt das Büwi dem Anspruch treu, zuverlässig Kultur für alle und nah an den Menschen im Stadtteil zu ermöglichen.

KONTAKT

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20 · 21107 Hamburg
www.buewi.de



AUSSTELLUNG

FUTUR[E]MOTION
IN DER ZINNSCHMELZE

Jugendliche des Margaretha-Rothe-Gymnasiums diskutieren und erarbeiten wichtige Aspekte zu den Themen Social Media, Zukunft, Angst und KI. Ihre persönliche Meinung und Antworten transformieren sie dazu in ein Ausstellungsformat. Im Mittelpunkt stehen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Dazu gestalten die Jugendlichen sowohl diskursiv als auch grafisch-künstlerisch unterschiedliche Perspektiven, um gemeinsam eine Lösung oder Fragestellung zu präsentieren. Am 22. Mai 2025 um 16 Uhr lädt die Zinnschmelze zur Vernissage ein. Dort haben die Besucher*innen die Möglichkeit, in die Welt der Zukunftsvisionen junger Menschen einzutauchen und Fragen zu stellen.

KONTAKT

Zinnschmelze
Maurienstraße 19 · 22305 Hamburg
www.zinnschmelze.de

ILLUSTRATION: ZINNSCHMELZE

20 Jahre Kinderbuchhaus

Zum 20. Geburtstag lädt das Kinderbuchhaus Kinder, Familien und Illustrationsbegeisterte zu fünf kostenlosen Lesungen ins Altonaer Museum ein.

Das Lesenlernen beginnt mit dem Lesen der Bilder – mit diesem Motto und einer gut besuchten Pressekonferenz begann am 24. November 2005 die Geschichte des Kinderbuchhauses. Dagmar Gausmann, Gründerin und Kuratorin, begleitet es seit Beginn. Das Kinderbuchhaus zeigt dauerhaft Originalillustrationen aus Kinder- und Jugendbüchern.

In den Werkstätten erleben Kinder Buchkultur hautnah: Sie entdecken, wie Geschich-

ten und Bilder entstehen, spielen Theater und üben Bilder zu lesen. In knapp 20 Jahren wurden 22 Ausstellungen als Ausgangspunkt für die Werkstattarbeit realisiert. Derzeit kann die aktuelle Ausstellung „ZUHAUSE – Ansichten eines phantastischen Ortes“ besichtigt werden. ■

KONTAKT

Kinderbuchhaus im Altonaer Museum
Museumstraße 23 · 22765 Hamburg
www.kinderbuchhaus.de



ILLUSTRATION: REGINA KEHN

48h Wilhelmsburg vom 13. bis 15. Juni 2025

„Wir machen Sachen einfach selber“, sagen Frida Pipl und viele andere Musiker*innen, die den Sound der Elbinseln prägen. Diese kreative Energie hat 48h Wilhelmsburg zu einem Festival gemacht, das die musikalische Vielfalt von Wilhelmsburg und der Veddel feiert.

Hamburgs größtes musikalisches Nachbarschaftsfestival geht vom 13. bis 15. Juni 2025 in Wilhelmsburg und auf der Veddel zum 16. Mal an den Start. Mehr als 200 Bands haben sich beworben. Auch wenn das finale Programm erst im Mai veröffentlicht wird, eines ist jetzt schon klar: Es wird viele Konzerte und Mitmachaktionen für Kinder- und Jugendliche geben. Weiterhin warten digitale Klangwelten, Capoeira, Kanufahren, Zirkus, Singen, Tanzen und vieles mehr auf die Besucher*innen. ■

KONTAKT

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg · 48h.mvde.de



Musik auf verschiedensten Bühnen

FOTO: JUHA HANSEN

Festival „Wir wollen spielen!“

Das HoheLuftschiff präsentiert vom 10. bis 15. Juni die dritte Ausgabe des internationalen Theaterfestivals für Kinder – in diesem Jahr an Bord und Open Air. Gezeigt werden mutige Stücke aus ganz Europa, die neue Wege suchen und zum Mitmachen einladen.

FOTO: HERGEN BOLLHAERT



Das Stück PRSIMA von Rotem Weissman

Unter der Woche auf der Bühne des HoheLuftschiffs, am Wochenende auf der Straße schafft das Festival Raum für Fantasie und Begegnung. Ein besonderer Fokus liegt auf interdisziplinären Produktionen, die Theater, Tanz, Zirkus und mehr verbinden.

Das fantasievolle Workshop-Programm lädt Kinder ein, selbst kreativ zu werden – ob beim Gesichterketten, Spielzeugbasteln oder Tönefangen. Das Festival möchte mehr Freiräume für Kinder in der Stadt schaffen, daher finden die Aufführungen auch im Park, auf der Straße oder mitten im Grünen statt. Das Format „Was liegt in der Luft?“ bietet zudem eine Plattform für die Hamburger Kinderkultur- und Theaterszene, um sich zu vernetzen und auszutauschen. ■

KONTAKT

HoheLuftschiff Kindertheater & Theater Zeppelin Ensemble
Kaiser-Friedrich-Ufer 23 · 20253 Hamburg
mail@hoheluftschiff.de · www.theaterzeppelin.de

Formate für die Demokratie

STADTKULTUR HAMBURG hat ein neues Projekt im Rahmen seiner Zukunftsinitiative gestartet: „Formate für die Demokratie“. In den nächsten zwei Jahren sollen gemeinsam mit den Mitgliedern nachhaltige und zukunftsfähige Formate für soziokulturelle Projekte zur Stärkung der Demokratie entwickelt werden.

Das Ziel des Projekts ist es, Formate zur Stärkung der Demokratie in den Stadtteilen zu entwickeln, die von Hamburger Stadtteilkultureinrichtungen genutzt und individuell angepasst werden können. Nach der Entwicklung werden die Formate in Pilotprojekten getestet und evaluiert. Anschließend werden sie so beschrieben, dass sie leicht von soziokulturellen Einrichtungen in Hamburg und bundesweit adaptiert und umgesetzt werden können. ■

KONTAKT

STADTKULTUR HAMBURG
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg · info@stadtkultur-hh.de · www.stadtkultur-hh.de

NEUES FORMAT

DISCO MOMS

Tanzen von 19 bis 22 Uhr und dann ab ins Bett? Das neue Party-Format DISCO MOMS im Brakula ist perfekt für alle „early disco birds“. DJane Denise L' legt die beste Musik für einen großartigen Tanzabend auf – ohne den Weg zur Reeperbahn. Die Partyreihe DISCO MOMS erfreut sich großer Beliebtheit in Bramfeld und Umgebung: Die Veranstaltung im Februar war schnell ausverkauft. Sie richtet sich an Frauen, die Lust auf Tanzen haben – besonders zu den Hits der 80er, 90er und 2000er. Ideal für Mütter oder alle, die um 22 Uhr betretend sind. Die nächste DISCO-MOMS-Party findet am Freitag, den 11. Juli 2025 statt.

KONTAKT

Bramfelder Kulturladen
Bramfelder Chaussee 265 · 22177 Hamburg
www.brakula.de

ILLUSTRATION: BRAKULA



NEUE WEBSEITE

TBA – TO BE AWARE

Das Clubkombinat Hamburg e.V. unterstützt mit dem Projekt „tba – to be aware“ Hamburger Clubs und Veranstalter*innen durch kostenfreie Erstberatung zur nachhaltigen Integration von Schutzmaßnahmen gegen (sexualisierte) Gewalt und Diskriminierung. Gemeinsam mit dem Projekt Nachtbeauftragter St. Pauli wird untersucht, wie Gewaltschutz im öffentlichen Raum der Reeperbahn verbessert werden kann. Eine neue Website bietet Infos, Anlaufstellen und eine Mailingliste zum Thema „Awareness im Nachtleben“.

KONTAKT

Clubkombinat Hamburg e. V.
Kastanienallee 9 · 20359 Hamburg
www.tobeaware.org

NEUER WORKSHOP

„JENFELD ERZÄHLT...“

Ab Mai 2025 lädt der Salon International e.V. dazu ein, die kolonialen Spuren im Stadtteil Jenfeld zu erkunden. Unter der Leitung von Expert*innen können Interessierte gemeinsam mit Nachbar*innen einen eigenen Rundgang entwickeln, um die Geschichte eines postkolonialen Jenfelds sichtbar zu machen. Die Teilnehmer*innen werden dabei selbst zu Tour Guides und erhalten im Rahmen eines „Train the Trainer“-Programms Unterstützung, um ihr Wissen kreativ in einen Rundgang zu verwandeln. Sei es durch Gedichte, Musik, Lesungen oder andere persönliche Ausdrucksformen. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die koloniale Vergangenheit und die heutige Vielfalt des Stadtteils zu schaffen.

KONTAKT

Salon International e.V.
Jenfelder Tannenweg 10 · 22045 Hamburg
www.tansaniaparkjenfeld.org

PERSONALIE

ELLA-TEAM WIEDER KOMPLETT

Das Kulturhaus in Langenhorn kann gleich drei neue Kolleginnen begrüßen: Für Linda Prahm wurde Saadia Khatoun als Mutterschafts- und Elternzeitvertretung im Bereich Interkultur eingestellt. Saadia lebt im Stadtteil und hat u. a. „European Studies“ in Bremen studiert. Saadia stammt aus Pakistan und bringt umfangreiche internationale Erfahrungen in den Bereichen Projekt- und Eventmanagement mit. Bettina Märker wird im Kulturhaus für Öffentlichkeitsarbeit und kulturelle Bildung verantwortlich sein. Die studierte Kulturmanagerin und Kulturwissenschaftlerin bringt langjährige Kenntnisse und Erfahrungen aus der Hamburger Stadteilkultur mit. Barbara Werner, die als studierte Betriebswirtin in Langenhorn lebt, hat bereits im Herbst damit gestartet, die umfangreiche Verwaltung neu und effektiv aufzustellen. Ein guter Termin, um alle Neuen kennenzulernen, ist das 20-jährige Jubiläum am 19. September 2025.

KONTAKT

ella Kulturhaus Langenhorn
Käkenflur 30 · 22419 Hamburg
www.ella.mookwat.de

Circ@Home – das Projekt für eine zirkuläre Zukunft

Anfang März 2025 ist das Projekt Circ@Home im Goldbekhaus gestartet. Das Projekt beschäftigt sich mit zirkulären Ansätzen in der Nachbar*innenschaft und ist über einen Zeitraum von drei Jahren angelegt.

Das Goldbekhaus engagiert sich als Teil eines internationalen Zusammenschlusses, der in vier Ländern und acht Städten tätig ist. In Hamburg findet eine Zusammenarbeit zwischen dem Goldbekhaus, dem Baltic Environmental Forum (BEF), dem Planungs- und Gestaltungsbüro UVM und dem Bezirk Hamburg-Nord statt. Es werden praxisnahe Ansätze für eine zirkuläre Zukunft erprobt. Ein zentraler Bestandteil sind Infoveranstaltungen, Workshops, Netzwerkarbeit und Projekte rund um das Thema Zirkularität. ■

KONTAKT

Goldbekhaus e.V.
Moorfuhrweg 9 · 22301 Hamburg · www.goldbekhaus.de



Kick-Off-Veranstaltung für Circ@Home

FOTO: GOLDBEKHAUS

Future Fonds 2.0 – Nachhaltigkeit für Hamburgs Clubkultur

Der Future Fonds 2.0 des Clubkombinats unterstützt Musikclubs und Veranstalter*innen in Hamburg bei nachhaltigen Projekten. Gefördert werden Personalkosten für Maßnahmen in Energieeffizienz, Ressourcenmanagement, Mobilität und Nachhaltigkeitsstrategie.

KONTAKT

Clubkombinat Hamburg e. V.
Kastanienallee 9 · 20359 Hamburg
www.clubkombinat.de

Antragsteller*innen können bis zu 1.000 Euro monatlich für drei bis neun Monate erhalten. Die Förderung soll die ökologische Transformation der Livemusikszene vorantreiben und kapazitäts Engpässe abfedern. Die erste Zuschuss-Runde startet im Juni, die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. September 2025. Das Programm wird durch die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert. ■

„MoinKultur!“-Jahressieg 2024

Das Freizeitzentrum Schnelsen (FZS) hat nach dem ersten Quartalsieg im April 2024 nun auch den Jahressieg beim „MoinKultur!“-Wettbewerb gewonnen. Dafür erhält das FZS einen Media-Gutschein von 25.000 Euro und erneut die Möglichkeit eine größere Sichtbarkeit in der Stadt zu erreichen.

Der von Ströer initiierte Wettbewerb „Moin-Kultur!“ lädt seit vergangenem Jahr Hamburger Kulturschaffende ein unter dem Motto „Hamburger Kultur ist Vielfalt und Diversität“ kreative Plakatmotive zu Veranstaltungen und Projekten einzureichen. ■

KONTAKT

Freizeitzentrum Schnelsen e. V.
Wählingsallee 16 · 22459 Hamburg



Das FZS-Team bei der Preisübergabe

FOTO:STRÖER

Gipfeltreffen der Klangstrolche

Mit hochkarätigen Musiker*innen und prominenten Gäst*innen veranstalten die Stiftung Kultur Palast und ihr Projekt „Klangstrolche – Musik für jedes Kind!“ jedes Jahr ein großes Benefizkonzert in der Laeiszhalle. Am 17. Juni ist es wieder soweit.

Das Gipfeltreffen der Klangstrolche steht symbolisch für die wichtige Aufgabe der hamburgischen Stadtgesellschaft, Kindern chancengerechte Bildung zu ermöglichen. Um 10 Uhr beginnt das Warm-up vor der Laeiszhalle: Hier können die Großen mal schauen, wie die Kleinen die Musik feiern. Anschließend erleben die Kids im Großen Saal ein Mitmach-Kinderkonzert mit Rolf Zuckowski. ■

KONTAKT

Stiftung Kulturpalast Hamburg
Öjendorfer Weg 30a · 22119 Hamburg
www.klangstrolche.de



Die Klangstrolche in der Laeiszhalle

LOGO:KIRSTEN HAARMANN

VERANSTALTUNGSREIHE

COMICS IM MIKROPOL

Die „Teststrecke Comics in RBO“ präsentiert das ganze Jahr 2025 über vielfältige, aktuelle Comic-Kunst aus Hamburg. Im Mikropol in Rothenburgsort gibt es dazu Lesungen, Performances und Ausstellungen. Immer mit freiem Eintritt und gekühlten Getränken. Die Termine des Comicprogramms finden sich auf der Webseite des Mikropol.

KONTAKT

Mikropol Rothenburgsort
Billhorner Mühlenweg, Ecke Billhoner
Röhrendamm · www.mikropol.de

FESTIVAL

LEHMBAU-FESTIVAL IN WILHELMSBURG

Das Lehmbau-Festival von Bunte Kuh e.V. bietet ein kostenloses Mitmach-Angebot für Kinder und Erwachsene direkt an der S-Bahn Wilhelmsburg. Vom 21. Mai bis 21. Juni 2025 können Teilnehmer von Dienstag bis Samstag, 9.30 bis 17 Uhr, begehbbare Räume und bis zu vier Meter hohe Skulpturen aus Lehm bauen. Das Festival endet mit einem Fest am 22. Juni von 15 bis 18 Uhr und einer Ausstellung vom 23. bis 29. Juni, täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

KONTAKT

Bunte Kuh e.V.
www.buntekuh-hamburg.de

SPENDENKAMPAGNE

HAMBURGS UNABHÄNGIGES FILMHAUS STÄRKEN

Seit 22 Jahren engagiert sich HamburgerKino e.V. für die freie Filmszene in Hamburg. Die FilmFabrique dient als Zentrum unabhängiger Filmkultur und fördert Austausch sowie Zugang zum Medium Film. Neue Kooperationen und politische Unterstützung sind entscheidend für die Zukunft. Besonders das KinderKino in der Hafencity soll weiter gestärkt werden, da es dort kein eigenes Stadtteilkulturhaus gibt. Eine Spendenkampagne soll den Erhalt der FilmFabrique sichern.

KONTAKT

HamburgerKino e.V.
Stockmeyerstraße 43 · 20457 Hamburg
www.hamburgerkino.de

Bundesfreiwillige zu Besuch in Hamburg-Hamm

Anne Pape und Tamari Chikvaizde leisten einen **Bundesfreiwilligendienst** in Hamburg-Hamm: Anne im **Kulturladen Hamm** und Tamari im **FUNDUS THEATER**. Mit einer Gruppe von über 20 Freiwilligen haben wir Anne und Tamari im Rahmen einer Einsatzstellen-Rundreise besucht und gemeinsam viel dazugelernt, gestaunt und erlebt.

stadtkultur magazin: **Tamari und Anne, für alle, die nicht mit dabei waren: Was haben wir gemeinsam unternommen?**

ANNE: Zuerst waren wir im Bunkermuseum am Wichernsweg. Der Bunker ist zum Teil originalgetreu wiederhergerichtet, und es gibt dort Gegenstände und Fotos aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu sehen. Danach brauchten wir eine Pause – ich hatte für uns im nahe gelegenen Café Ursprung, das von der Alsterdorfer Assistenz betrieben wird, einen Tisch reserviert. TAMARI: Danach ging es weiter zum Kulturladen Hamm. Anne und ihre Kolleg*innen haben uns die Veranstaltungs- und Büroräume sowie das Stadtteilarchiv gezeigt. Zum Abschluss haben wir das FUNDUS THEATER besucht und ich habe der Gruppe das Theater vorgestellt sowie von der Geschichte und den Vorstellungen erzählt. Höhepunkt dabei waren die Lichtshow und VR-Brillen für alle zum Ausprobieren.

Gab es etwas, was ihr unbedingt zeigen oder vermitteln wollten?

ANNE: Durch meinen BFD konnte ich hinter die Kulissen von aktueller sowie historischer Stadtteilarbeit gucken, und je mehr ich das tue, desto begeisterter und überzeugter bin ich davon. Diese Begeisterung wollte ich vermitteln und zeigen, welche Rolle dabei das Engagement Einzelner spielt. Ich konnte außerdem von zwei Projekten erzählen, an denen ich im Rahmen des BFD beteiligt bin: vom Ausstellungs- und Fotoprojekt „Frauen in Hamm“, das auch für den Stadtteilkulturpreis nominiert ist, sowie vom aktuellen Stadtteilkalender.

TAMARI: Mir war es besonders wichtig, dass die Rundreise mehr als nur ein Rundgang durch das Gebäude ist. Es ging mir darum, dass die Besucher*innen nicht nur den Raum sehen, sondern auch verstehen, was das FUNDUS THEATER ausmacht und welche Bedeutung es in der Kulturlandschaft hat. Außerdem habe ich das Kinderwahlbüro vorgestellt, für das ich sehr aufwändige Figuren angefertigt habe.



Tamari Chikvaizde stellt das FUNDUS THEATER vor

FOTO: JULIANE_KRUPP

Die Rundreise war ein voller Erfolg! Wie ging es euch danach?

ANNE: Ich habe Lust auf mehr! Ich bin mit vielen neuen Eindrücken und Ideen nach Hause gegangen. Und der Überzeugung, dass Stadtteilkultur viel will, darf und kann!

TAMARI: Es war meine erste Erfahrung dieser Art und eine Gruppe von über 20 Personen auf Deutsch zu leiten, schien mir anfangs unmöglich. Mit Hilfe meiner Kolleg*innen habe ich es aber gut geschafft.

Besonders wichtig war für mich die Freundlichkeit der Freiwilligen, die ich von Anfang an gespürt habe. Nach der Rundreise hatte ich einfach ein richtig gutes Gefühl. Es war, als ob mich diese Erfahrung ein bisschen mutiger gemacht hat. ■

KONTAKT

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Hamburg
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg
040/879 76 46-14 · bfd@stadtkultur-hh.de · www.bfd-kultur-bildung-hh.de

Hamburger Stadtteilkulturpreis

Herausragende Kulturarbeit in Hamburg

Am 13. Mai 2025 wurde der 22. Hamburger Stadtteilkulturpreis für herausragende Projekt- und Programmarbeit in der Halle 424 im Oberhafen vergeben.



PUBLIKUMSPREIS 2024, FOTO: JUDITH ZASTROW

Mit dem Hamburger Stadtteilkulturpreis werden Projekte und Programme gewürdigt, deren Konzeption, Umsetzung und Resonanz besondere Qualität zeigen und die besonders geeignet sind, als anregendes Beispiel auf Initiativgruppen auch in anderen Stadtteilen zu wirken. Der Preis wird für bereits realisierte Kulturprojekte und -programme vergeben, die ein erfolgreiches Ergebnis nachweisen können, und ist mit 10.000 Euro dotiert.

DER STADTTEILKULTURPREIS 2025 GEHT AN KLIMASTRÖME

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis 2025 wurde an das Kunst- und Forschungsfestival **KLIMASTRÖME – Das Fest der Zukunftswünsche** vom studioplayces und KinderKinder e.V. vergeben. Das Festival lud 2024 wieder Kinder und Jugendliche aus Hamburg ein, um ihre kreativen, spielerischen und abenteuerlichen Zukunftsvisionen zu fantasieren und diese in der Stadt und auf den Gewässern zum Ausdruck zu bringen.

In der Begründung für die Entscheidung heißt es u. a.: „Die Jury sieht das Projekt KLIMASTRÖME als besonders preiswürdig an, weil es sich visionär mit einem der drängendsten Themen unserer Zeit auseinandersetzt: dem Klima und dem Schutz und Erhalt unser natürlichen Lebensgrundlagen. Gleichzeitig macht es die Zukunft unserer Stadt am Wasser zum Thema. Es

gelingt dem Projekt, Kinder und Jugendliche aktiv in die Gestaltung dieser Zukunft einzubeziehen und sie als kreative und vorausschauende Akteur*innen sichtbar zu machen.

In Workshops setzen sich Kinder und Jugendliche mit der Frage auseinander: Wie können und wollen wir in Zukunft leben? Mit kulturellen Mitteln entwickeln sie eigene Visionen für den Umgang mit Umwelt und Klima und werden selbst zu Botschafter*innen für nachhaltiges Denken und Handeln. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung finden Ausdruck in einem Sommer-Festival für Kunst und Forschung, das künstlerische Gestaltung mit wissenschaftlichen Ansätzen verbindet.

KLIMASTRÖME schafft es, eine große Anzahl von Kooperationspartner*innen miteinander zu vernetzen, die gemeinsam an Lösungen für eine lebenswerte Zukunft arbeiten. Das Projekt steht damit beispielhaft für eine stadtteilkulturelle Praxis, die künstlerischen Ausdruck mit gesellschaftlicher Relevanz verbindet.

Mit der Auszeichnung für KLIMASTRÖME würdigt die Jury die hohe konzeptionelle Qualität des Projekts, die starke inhaltliche Vision und die außergewöhnliche Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Die Initiator*innen haben ein Netzwerk geschaffen, das sich über die Grenzen Hamburgs hinaus erstreckt und den Diskurs über Klima, Umwelt und Stadtentwicklung nachhaltig bereichert.“

FOTO: DIE HOFFOTOGRAFEN



Jurymitglied PROF. DR. JULIUS HEINICKE von der Universität Hildesheim

Unsere Gesellschaft befindet sich inmitten weitreichender Wandlungsprozesse, die Neues und Ungewohntes wagen, doch ebenso zu vielerlei Unsicherheit führen. Kulturarbeit und Kunstschaffen sind in diesen Zeiten wichtiger denn je, da sie den ganz unterschiedlich wahrgenommenen Folgen auf verschiedenste Weise begegnen können: Befragen, unterstützen, vergrößern, verkleinern, pointieren, übersetzen, zuspitzen, irritieren, verschärfen, verwandeln und verfremden – all diese Formen der Transformationen werden mit Hilfe von Kunst- und Kulturprojekten umgesetzt und erfahrbar. Entscheidend ist hierbei die Möglichkeit der Mitgestaltung – für welche Stadtkultur als Beispiel par excellence stehen mag. Der Stadtkulturpreis ehrt mutige Kreativität und gesellschaftliche Teilhabe und setzt so ein wichtiges kulturpolitisches Zeichen.



Wasserparade mit der Schaluppe beim Festival KLIMASTRÖME

FOTOS: JULIA QUARTE UND DENQUEH QUÉLÉTEKIN



Workshop „Kiosk der Klänge“ auf dem Festival

DIE FINALIST*INNEN 2025

Als besonders herausragende Projekte und Programme stadtkultureller Arbeit wurden für den Hamburger Stadtkulturpreis 2025 außerdem als Finalist*innen nominiert:

- Die Konzertreihen **BOOTS Wagen & Osterbrooklyn** vom BOOT e.V. Hamburg
- Das **Comicfestival Hamburg** des Comicfestival Hamburg e.V.
- Das Stadtkulturfestival **Crossdorf** der Nysen GbR
- Das Ausstellungsprojekt **Frauen in Hamm. Wer war Marianne Rosenbaum?** der Stadtteilinitiative Hamm e.V.
- Das Projekt **KINDERWAHLBÜRO 2025** der FUNDUS THEATER gGmbH
- Der Begegnungsraum **KIOSK** des Hallo: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V.
- Das **Kultur inklusiv Festival** des Goldbekhaus e.V.
- Das transkulturelle Kulturprojekt **mezehane** des fluxus² e.V.
- Das **TANZ Community Dance Programm** in Hamburg vom sense the steps e.V.

Alle nominierten Projekte und Programme des Hamburger Stadtkulturpreis 2025 – das Gewinner*innen-Projekt und die neun Finalist*innen – werden in diesem Heft ab Seite 13 in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

DIE BEWERBUNGSRUNDE

Von Anfang November 2024 bis Anfang Januar 2025 konnten sich freie Träger der Kulturarbeit sowie Einzelpersonen, die sich in der Stadtteilkulturarbeit in Hamburg engagieren, für den Preis bewerben. Neben Kulturprojekten konnten Kurs- und Veranstaltungsprogramme, Programmbereiche, Veranstaltungsreihen, spezielle Veranstaltungsformate und Festivals, die in besonderer Weise den Qualitätskriterien des Stadtteilkulturpreises entsprechen, eingereicht werden. Projekte und Programme, die sich schon öfter beworben haben, wurden ausdrücklich aufgefordert, sich wieder zu bewerben.

In diesem Jahr wurden 45 Kulturprojekte und -programme von Zentren, Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen für den größten Preis der Hamburger Stadtteilkultur eingereicht. An dieser Stelle sei noch einmal allen Bewerber*innen für die Einsendungen gedankt.

DIE QUALITÄTSKRITERIEN DES PREISES

Projekte und Programme, die sich für den Hamburger Stadtteilkulturpreis bewerben, sollten mehrere Qualitätsmerkmale stadtteilkultureller Arbeit zeigen:

1. KULTURELLE TEILHABE: Kultur von allen für alle

Die Kulturarbeit spricht ein breites Publikum aus unterschiedlichen Milieus, Sozial- und Bildungsschichten sowie Altersgruppen an und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration.

2. LOKALE KULTUR: Kultur direkt vor Ort

Ausgehend von den Bedarfen und Themen vor Ort bezieht sich die Kulturarbeit auf das Quartier und seine Geschichte und lädt ein, mit künstlerisch-kulturellen Mitteln Nachbarschaften neu zu gestalten.

3. KULTURELLE BILDUNG:

Chancen schaffen, Nachwuchs fördern

Die Kulturarbeit ermöglicht den Bewohner*innen des Stadtteils, sich künstlerisch und kulturell zu betätigen und kulturelle Angebote selbst zu organisieren.

4. KULTURELLE VIELFALT: Internationale Stadtgesellschaft und interkulturelle Öffnung

Die Kulturarbeit fördert die interkulturelle Öffnung und macht die kulturelle Vielfalt erlebbar.

5. VERNETZUNG: Vor Ort verankert

Die Kulturarbeit initiiert, entwickelt und stärkt regionale Netzwerke und bindet Künstler*innen sowie benachbarte Kultur- und Bildungseinrichtungen mit ein.

6. MITGESTALTUNG UNSERER STADT:

Beteiligen und Engagieren

Die Kulturarbeit ermutigt zu freiwilligem Engagement und ermöglicht, das eigene Lebensumfeld mitzugestalten.



FOTO: BUNDESVERBAND-SOZIOKULTUR

Jurymitglied JENNIFER THARR, ehemals beim Bundesverband Soziokultur

Die Hamburger Stadtteilkultur holt ab, lädt ein, kommt vorbei, bringt zusammen – und das alles höchst kreativ, niedrigschwellig und motivierend. Dafür, dass die Stadtteilkultur das so unverdrossen und verlässlich tut, nach der

*Pandemie, trotz Energienotstand, Klimakrise und Inflation, dass sie für die Menschen vor Ort so positiv, gestaltend und aktivierend bleibt, dafür gebührt eigentlich jeder*m einzelnen Akteur*in ein Preis! Der soziokulturellen Szene wird seit ein paar Jahren viel abverlangt. Umso wichtiger sind Anlässe des Feierns, der Sichtbarkeit und Anerkennung, wie beim Hamburger Stadtteilkulturpreis, wo die Resilienz und unversiegbare Gestaltungskraft der Sozio- und Stadtteilkultur fühl- und greifbar wird.*

FOTO: STADTKULTUR HAMBURG



Jurymitglied KLAUS KOLB, ehemaliger Geschäftsführer der KUNSTKLINIK

Hamburg braucht an vielen Orten Kunst- und Kulturprojekte, damit das Zusammenleben gefördert wird und Egoismus und Gleichgültigkeit sich nicht durchsetzen. Die Projekte und Initiativen der Stadtteilkultur arbeiten kontinuierlich mit viel Phantasie, mit

Ideen und Engagement daran. Was zum Beispiel in Rothenburgsort, Dulsberg, Barmbek oder in Jenfeld passiert, läuft aber häufig unter dem Radar der öffentlichen Wahrnehmung. Der Stadtteilkulturpreis macht diese wichtige Arbeit sichtbar und stellt sie ins Schaufenster. Gut so!

AUSWAHL, JURY UND PREISVERLEIHUNG

Aus allen Einsendungen nominierten die Preisstifter*innen zehn Bewerbungen für den Hamburger Stadtteilkulturpreis. Eine unabhängige Jury ermittelte aus diesen Finalist*innen im Anschluss die*den Preisträger*in des mit 10.000 Euro dotierten Hamburger Stadtteilkulturpreises.

Als Juror*innen haben sich 2025 wieder die ehemalige Referentin des Bundesverband Soziokultur Jennifer Tharr, Prof. Dr. Julius Heinicke vom Institut für Kulturpolitik an der Universität Hildesheim und der ehemalige Geschäftsführer des Stadtteilkulturzentrums KUNSTKLINIK Klaus Kolb zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei der Jury noch einmal für ihre Arbeit gedankt.

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis wurde am 13. Mai 2025 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Halle 424 im Oberhafen überreicht.

DER PUBLIKUMSPREIS 2025

Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal der Publikumspreis der Stadtteilkultur zusätzlich zum großen Preis der Jury vergeben. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro dotiert. Ab dem 8. April 2025 konnte das Publikum drei Wochen lang über das Internet für seine*n Favorit*in aus den zehn Finalist*innen abstimmen. Der Preis wurde auf der Verleihung von der Geschäftsführerin von STADTKULTUR, Corinne Eichner, an den*die Gewinner*in übergeben. Der*die Preisträger*in stand beim Druck des Heftes noch nicht fest.

PREISSTIFTER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN

Preisstifter*innen sind die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, die Hamburgische Kulturstiftung, die Gabriele Fink Stiftung und die Patriotische Gesellschaft von 1765. Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. unterstützt die Umsetzung. STADTKULTUR HAMBURG, der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung, ist als Experte und Szenekenner für die Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs zuständig. Der Hamburger Stadtteilkulturpreis wird seit 2002 an herausragende lokale Kulturprojekte und -programme vergeben. ■



Nach der Verleihung wird hinter der Halle 424 gefeiert

FOTO: JUDITH ZASTROW

KLIMASTRÖME

KLIMASTRÖME ist ein Kunst- und Forschungsfestival, das Wissenschaft, Kunst und Naturschutz miteinander verbindet, um Kindern einen kreativen Handlungsspielraum in Zeiten der Klimakrise zu bieten. Es ermöglicht Kindern, mutig und selbstbewusst ihre Zukunftsvisionen rund um die Gewässer in der Stadt und auf dem Planeten als Ganzes – sowohl zu Land als auch zu Wasser – künstlerisch auszudrücken.

AUTOR: CAIO JACQUES



Wasserparade mit der Schaluppe

VON DER QUELLE ZUM STROM

Das Festival hisst seit 2023 die Segel während der Hamburger Sommerferien, um bisher jährlich bis zu 1.200 Kindern und Jugendlichen einen kreativen Handlungsspielraum in Zeiten der wachsenden Klimakrise zu bieten. In vielseitigen und kostenlosen Workshop-Angeboten an und auf dem Wasser lernen die Teilnehmer*innen dabei praxisorientiert über lokale Phänomene und setzen lokales Wissen in globale Kontexte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und kreativen Arbeiten selbstbewusst vor anderen Kindern und Erwachsenen in Kulturinstitutionen wie den Deichtorhallen Hamburg oder im Rahmen einer jährlichen schwimmenden Ausstellung zum Festival.

Das Festival KLIMASTRÖME soll Kindern und Jugendlichen Wege öffnen und das Element Wasser sowohl informativ wie physisch erlebbar machen und so eine nachhaltige Beziehung fördern. Das Festival nutzt dabei das Element Wasser, um

den Teilnehmenden Umweltbildung zu vermitteln und nahebringen, wie z. B. Klimaproblematiken global zusammenhängen und wie Menschen aller Kontinente über die Gewässer des Planeten verbunden sind. Denn selbst für Kinder und Jugendliche, die in einer wasserreichen Stadt wie Hamburg leben, enden die Zugänge auf die Gewässer meist an dessen Ufergrenzen. Dabei gibt es zu Hamburgs Wasser- und den anliegenden Grünflächen so viel zu erfahren und zu erleben.

WIR STRÖMEN FÜR DIE ZUKUNFT

Nachdem die KLIMASTRÖMER*INNEN in ihrem ersten Jahr die Elbe als Hauptschlagader Hamburgs unter die Lupe genommen haben, widmete sich das Festival 2024 unter dem Motto „Das Fest der Zukunftswünsche“ Visionen, Wünschen, Fantasien und Ängsten der Kinder und Jugendlichen bezüglich einer sich verändernden Welt.

Vorbereitend wurden bereits einen Monat vor dem Festival in fünf verschiedenen Workshopwochen zu Themen geforscht wie zu „Evolution und die Zukunft der Tiere“, „Permakultur und die Äcker der Zukunft“, „Visionen einer Stadt der Zukunft“, „Klänge der Zukunft“ und zu globalen Ausbeutungsverhältnissen am Beispiel von Kinderarbeit in der Kakaoernte. Diese fanden in Kooperation mit dem Lukulule e.V. im Oberhafen, der Honigfabrik in Wilhelmsburg, bei dem Ackerperlen e.V. im Spadenland sowie in und um die Deichtorhallen Hamburg statt.

Während der letzten Woche der Hamburger Sommerferien war es nun endlich soweit und die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen feierten gemeinsam das Fest der Zukunftswünsche mit einem spektakulären Programm auf dem Hof der Honigfabrik in Wilhelmsburg, auf den umliegenden Kanälen, inmitten des „Wilden Waldes“ und mit einem weiteren täglichen Programm in der School of Survival der Deichtorhallen Hamburg.

Dabei machten sich die Kinder und Jugendlichen in Kanus gemeinsam mit einem Biologen auf die Suche nach Spuren der kleinsten Lebewesen der Gewässer, formulierten Rechte der Flüsse, bauten eigene Tide-Messsensoren, entwickelten Wasserinstrumente, trauten sich bei Ebbe auf den Schlick im Flussbett, fütterten eine Biogasanlage, schrieben Lieder für die Zukunft, machten eine Fotografie-Tour am Kanal und vieles mehr. Die vielen spannenden Eindrücke, Instrumente, Bilder und Sounds wurden im Rahmen einer interaktiven Ausstellung auf der am Kanal liegenden Zukunfts-Schute gesammelt, welche sich im Laufe der Tage zu einem Archiv der Visionen, Utopien



Die „Ausbeute“ einer Naturexkursion in der Stadt



Performance vor den Deichtorhallen

FOTO: GENCUE BUELTEKIN

und Träume verwandelte. Die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen werden so für ein breites Publikum sichtbar gemacht und eine notwendige Reichweite ermöglicht.

Als krönenden Abschluss des Festivals strömten über 120 Kinder und Erwachsene auf die Kanäle Wilhelmsburg, um die Zukunftswünsche der Kinder zu feiern und ein Zeichen für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen sowie für die Zugänglichkeit auf die Gewässer zu setzen.

KOOP VON STUDIOPLAYCES UND KINDERKINDER

KLIMASTRÖME ist ein Projekt von studioplayces – seit 2024 in Kooperation mit KinderKinder e.V. Das Projekt wird jedoch erst ermöglicht durch alle mutigen und kreativen Kinder und Jugendlichen, die tollen Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, die wundervollen Kooperationspartner*innen, Helfer*innen, Eltern. KLIMASTRÖME konnte nur Dank der großzügigen Förderungen des Stiftungsfonds Berit & Rainer Baumgarten, Katjana und Frank Keske, der Hamburgischen Kulturstiftung, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, der Hamburger Klimaschutzstiftung, der Alfred Töpfer Stiftung F.V.S., dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und dem Gemeinschaftsfonds „Hamburger Spielräume“ umgesetzt werden. ■

KONTAKT

KLIMASTRÖME

kontakt@klimastroeme.de · www.klimastroeme.de

KinderKinder e.V.

info@kinderkinder.de · www.kinderkinder.de

BOOTsWagen&Osterbrooklyn

„BOOTsWagen&Osterbrooklyn“ ist mehr als eine Konzertreihe: Sie ist ein quicklebendiges Stück Stadtteilkultur, ein Ort der Begegnung und eine Entdeckungsreise, die seit April wieder Woche für Woche neu erlebt werden kann.

AUTOR: STEFAN MALZKORN

Konzerte direkt am Wasser

Hamburg-Hamm Süd und der Osterbrook – wo ist das eigentlich? Die Fläche des BOOT e.V. liegt an einem zentralen Ort der Stadt, der aber lange nicht gesehen wurde: direkt an der Unteren Bille am Wasser – keine 15 Fahrradminuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Seit 2017 wächst hier ein Kulturprojekt, das Musik, Wasser und Gemeinschaft verbindet. Wo anderswo Eintrittskartenpreise über Kulturteilhabe entscheiden, hält das BOOT mit seinen niedrigschwelligen Konzerten die Türen weit offen: Open Air, eintrittsfrei und mitten in der Nachbarschaft – für Familien mit Kindern, für Musikfans mit kleinem und keinem Budget und für alle, die einfach Live-Musik erleben wollen.

Auf der Bühne standen bereits Größen wie Jan Plewka, Bernd Begemann, Dirk Darmstaedter, Frank Spilker und Rolf Zuckowski. Ob „alte Hasen“ oder Newcomer, von Indie bis Punk, von Singer-Songwriter bis Klassik: „Alles geht“ bei „BOOTsWagen&Osterbrooklyn“. Dabei folgt das Booking einer klugen Dramaturgie: ein Konzert pro Woche, immer von 18 bis 20 Uhr, angepasst an den Stadtteil und die Lage mitten im Wohngebiet.

Getragen und organisiert wird die Konzertreihe von der Nachbarschaft: Fast alle der über 80 Mitglieder des BOOT e.V.

leben im Osterbrook. 2024 veranstalteten sie zwischen Mai und Oktober beim längsten Open-Air-Festival Hamburgs 31 Konzerte, und das abschließende Osterbrooklyn-Festival zog noch einmal 1250 Besucher*innen an. Das sind Zahlen, die zeigen: Die Menschen wollen diesen Ort – und auch die Musiker*innen. Denn längst melden sie sich von selbst, um dabei zu sein. Und: Die Qualität überzeugt. 2025 wird die Konzertreihe zum dritten Mal vom Hamburger Musikstadtfonds gefördert.

Mittlerweile versteht sich das BOOT als „Schweizer Taschenmesser“ der Stadtteilkultur – flexibel und offen für Neues. Neben Konzerten gibt es Kanutouren in das Billerevier, ein Zeltcafé und Liegestühle zum Entspannen. Begegnungen entstehen hier organisch, Kultur wird nicht konsumiert, sondern gelebt – als Teil einer „Graswurzel-Stadtentwicklung“.

Die Perspektive ist langfristig: Der aktuelle Pachtvertrag mit der Stadt endet Ende 2025, doch die Arbeit wird weitergehen – der Verein verhandelt bereits über eine Verlängerung um zehn weitere Jahre. ■

KONTAKT

BOOT e.V. Hamburg, gemeinnützig
Steinbeker Strasse 14 · 20357 Hamburg
boot@boot-in-hamburg.de · www.boot-in-hamburg.de



Comicfestival Hamburg

Das Comicfestival ist ein wichtiger Treffpunkt der deutschen Comicszene und nun mittlerweile seit 18 Jahren ein fester Bestandteil der Stadtteilkultur rund um St. Pauli.

AUTORIN: LENA WINKEL

Ausstellungen im Stadtteil

FOTOS: PATRICK KRACZYK

Mit einem grundsätzlich kostenlosen Programm aus Ausstellungen, Workshops, Lesungen und einer Messe an über 20 Standorten werden Comics und Graphic Novels Stadtteilbewohner*innen jeden Alters niedrigschwellig zugänglich gemacht und gleichzeitig die Vernetzung von Nachwuchskünstler*innen und Verlagen gefördert. In enger Zusammenarbeit mit dem Studiengang Illustration der HAW Hamburg wird das Festival nach wie vor ehrenamtlich organisiert.

Neben klassischen Ausstellungen und Buchpräsentationen in etablierten Räumen der unabhängigen Kunstszene zeichnet sich das Comicfestival durch die Nutzung von Schaufenstern und Ladenlokalen als Ausstellungsflächen aus. Unkonventionell wird so das in der Nachbarschaft ansässige Gewerbe eingebunden und die Stadtteilvernetzung gefördert. Eine Kooperation mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg erschließt außerdem den kostenlos zugänglichen „Freiraum“ im MK&G einem größeren Publikum und unterstützt somit den Abbau institutionell verankerter Barrieren zwischen Hoch- und Popkultur. Darüber hinaus wird die Arbeit von Comicschaffenden in kostenlosen Führungen, Workshops und Podiumsgesprächen aktiv auch an Laien vermittelt. Ein spezielles Kinderprogramm animiert den künstlerischen Nachwuchs zum Lesen und Zeichnen.

Kuratorisch strebt das Comicfestival eine Mischung aus verschiedenen Schwerpunkten der internationalen Comicszene an. So waren 2024 neben etablierten deutschen Zeichner*innen ausgewählte internationale Comicgrößen vertreten. Aufstrebende Nachwuchskünstler*innen präsentierten ihre Arbeiten und traten bei Lesungen und Workshops in direkten Kontakt mit dem Publikum. Talks im Rahmen der Ausstellung „Jüdische Geschichte im Comic“ diskutierten den Comic als zeitgenössisches Medium der Erinnerungskultur. Auf großen Zuspruch stieß auch das Kinderprogramm im Teepavillon in Planten und Blomen.

Seit nun fast zwei Jahrzehnten kultiviert das Comicfestival eine nachhaltige Würdigung der Comickunst und ihrer Akteur*innen in Hamburg. Sein anhaltender Erfolg spricht für das große Potenzial des Mediums Comic, Künstler*innen, Comicfans, Leseanfänger*innen und auch bildungsferne Menschen anzusprechen und zusammenzubringen. ■

KONTAKT

Comicfestival Hamburg e.V.
Wohlwillstr. 28 · 20359 Hamburg
info@comicfestivalhamburg.de · www.comicfestivalhamburg.de

Stadtteilkulturfestival Crossdorf

Das nunmehr sechste Crossdorf-Festival lief wieder sehr erfolgreich im Hamburger Stadtteil Osdorf in den ersten beiden Februarwochen. Gegründet wurde das Festival 2020 mit dem Anspruch, Menschen in und um Osdorf mit Hilfe von Kultur zusammenzubringen.

AUTORIN: ANNA GORR

Abend der Chöre

Osdorf ist ein sehr heterogener Stadtteil und den Macher*innen von der Nysen GbR – Anna Gorr und Maximilian Ponder – und dem Festivalleiter Hinrich Langeloh war es von vornherein wichtig, diese Unterschiedlichkeit der Osdorfer Gebiete zu überwinden. Crossdorf ist in dieser Hinsicht inzwischen sehr erfolgreich und vielbeachtet im Stadtteil und drumherum. Immer mehr Veranstaltungsorte beteiligen sich mit Angeboten in den zwei Festivalwochen, sodass eine breite Vernetzung von Institutionen im Stadtteil stattfindet. So wird Crossdorf immer mehr ein Festival von Osdorfer*innen für Osdorfer*innen und auch Interessierten in ganz Hamburg und darüber hinaus. Die lokale Kultur darf sich in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren – z.B. beim Abend der Chöre aus Osdorf und Umgebung oder beim Abend der Tänze mit Tanzstudios und Tanzinitiativen aus Osdorf.

Besonders die Angebote der kulturellen Teilhabe auf dem Festival laufen sehr gut, wie z. B. Workshops mit Theater, Gesang und Tanz oder auch das Kinderfest im Bürgerhaus, wo nicht konsumiert wird, sondern aktives Mitmachen gefragt ist. Die kulturelle Bildung kommt auch nicht zu kurz bei den hoch-

klassigen Konzerten, die in der St. Simeon Kirche oder im Bürgerhaus Bornheide stattfinden, oder auch bei Lesungen im Lise-Meitner-Gymnasium oder bei den besonderen Filmen im ELBE-Kino.

Die kulturelle Vielfalt des Festivals beinhaltet verschiedene Musikformen wie Klassik, Folkmusik aus verschiedenen Ländern, Salsa, Alte Musik, Liedermacher, Kinderlieder, aber auch z.B. Lesungen über Heinrich Heine, sowie Kunstausstellungen und Kinofilme. Viele Angebote des Festivals kosten keinen Eintritt und ermöglichen daher auch Menschen die Beteiligung am kulturellen Geschehen, die es sich vielleicht sonst nicht leisten können.

Über das Festival hinaus gibt es zudem noch die Reihe „Crossdorf übers Jahr“ mit außergewöhnlichen Konzerten in Osdorf im Laufe des Jahres. ■

KONTAKT

Crossdorf c/o Nysen GbR
Sandort 17 · 22549 Hamburg-Osdorf
info@crossdorf.de · www.crossdorf.de

Frauen in Hamm. Wer war Marianne Rosenbaum?

Die Marginalisierung von Frauen macht auch vor der Stadtteilgeschichte nicht halt. Ein Paradebeispiel hierfür sind die Straßennamen. In Hamm gibt es rund 100 Straßen, von denen nur zwei ursprünglich nach Frauen benannt wurden. Erstaunlich, denn: Frauen gäbe es genug, an die es sich zu erinnern lohnt. Auch in Hamm.

AUTORIN: STEPHANIE KANNE

Über ein Jahr lang recherchierte Stephanie Kanne, Leiterin des Stadtteilarchivs Hamm, gemeinsam mit der Medienkünstlerin und Fotografin Vera Drebusch zu Frauen aus Hamms Vergangenheit und Gegenwart. Bereits wenige Tage nach der Förderzusage durch die Behörde für Kultur und Medien fand im Oktober 2023 das erste Interview mit der 103-jährigen Paula Krupp statt. Sie berichtete von den alliierten Bombenangriffen auf Hamburg im Juli 1943, bei denen die elterliche Wohnung in Borgfelde zerstört wurde.

Das Fotoprojekt präsentiert Frauen, die die Stadtteilgeschichte und gegenwärtige Stadtteilkultur auf vielfältige Weise prägten und prägen. Sie dienen als Identifikationsflächen für eine heterogene Stadtteilgesellschaft Hamms und sollen das Bewusstsein für das unermüdliche Engagement von Frauen stärken.

Entstanden sind sieben Frauen-Porträts, die über zwei Monate auf Plakat- und Hauswänden lokaler Kultureinrichtungen in Hamm zu sehen waren – rund um die Uhr und kostenlos. Einige Porträts kann man immer noch besichtigen. Durch die Verwendung großformatiger Fotocollagen sollen die Frauen, ihr



Das Bild von Marianne Rendsburg im Stadtraum

FOTO: VERA DREBUSCH

Leben und ihr Wirken wortwörtlich an Sichtbarkeit gewinnen. So wurde das Porträt der aus Afghanistan geflüchteten Nadia Pardis gegenüber dem Kulturladen und Stadtteilarchiv Hamm am Sievekingdamm aufgehängt. Hier arbeitet sie seit einigen Jahren als ehrenamtliche Projektleiterin und schafft Angebote für geflüchtete Frauen und Familien.

Über QR-Codes erfahren die Besucher*innen der Ausstellung Hintergründe zum Leben und Wirken der Frauen. Interviews mit den Akteurinnen können auf der Projektwebseite nachgehört werden. Die Protagonistinnen wurden über acht Wochen in der Kolumne der Stadtteilinitiative im Hamburger Wochenblatt vorgestellt sowie auf Social Media verbreitet.

Als Rahmenprogramm wurden Fahrradtouren angeboten, an denen auch die Akteurinnen teilnahmen. Das Projekt wird 2025 mit einer Indoor-Ausstellung sowie einer Broschüre fortgesetzt. ■

KONTAKT

Stadtteilinitiative, Kulturladen und Stadtteilarchiv Hamm
Sievekingdamm 3 · 20535 Hamburg
stadtteilarchiv@hh-hamm.de · www.hh-hamm.de

KINDERWAHLBÜRO 2025

So sah das Ergebnis der Bundestagswahl aus: SPD 27%, Grüne 26%, Linke 23%, CDU 8%, FDP 6%, AfD 3%, sonstige Parteien 7%. Wer sich jetzt wundert – so haben insgesamt fast 400 Kinder beim KINDERWAHLBÜRO in glitzernden Wahlkabinen im **FUNDUS THEATER** abgestimmt.

AUTORIN: GUNDULA HÖLTY



Und das mit einer (ge)wichtigen Perspektive: „Ich finde, Kinder sollten wählen, weil man ja über die Zukunft entscheidet und wir haben ja die längere Zukunft als die Erwachsenen. Und deshalb müssen wir am längsten damit klarkommen, wer gewählt wird“, sagte die 12-jährige Jana.

In einer Lecture-Performance präsentierten Hannah Kowalski und ihr Team Wissenswertes über das Wahlrecht und seine Historie und zeigten, dass eine potenzielle Wählergruppe von 6- bis 17-Jährigen 11% der Stimmen ausmachen würde. Was für ein Empowerment und bereits gelebt im KINDERWAHLBÜRO – kurz KWB.

Nicht nur bei den Wahlen mit eigens entwickelten kindgerechten Wahlzetteln zeigten die Kinder eine hohe politische Affinität, auch die anderen Stationen des KWB wurden für politische Statements genutzt: So zum Beispiel die Plattform für die Bürgermeister*innenreden. Sie wurde stark frequentiert und es war sehr beeindruckend, wie eine Viertklässlerin aus Mümmelmannsberg erläuterte, warum man die AfD nicht wählen solle. Auch der Ruf nach Chancengleichheit u. a. wurde hier laut.

Verschiedenste politische Forderungen wurden von allen Altersstufen ab 4 Jahren an einer weiteren Station gebastelt und in einem großen Regal ausgestellt – Themen von Frieden

bis Umweltschutz. Sehr beliebt war auch die WAHLBAR: An ihr diskutierten intensiv jeweils zwei Kinder, um im Rahmen ihres begrenzten (Saft-)Budgets den richtigen Mix zusammenzustellen, mehr grün für Klimaschutz, ein bisschen gelb für Wirtschaft und weitere Kombinationen.

Die Schüler*innen der 7. und 8. Klasse der Wichern-Schule wurden zu Polit-Profis. Sie haben das KWB-Logo mitgestaltet und im Vorfeld Politiker*innen interviewt, unterstützt von Studierenden des Seminars „Reclaiming TikTok“ der HAW Hamburg. Studierende und Schüler*innen kreierte gemeinsam Videos, die sowohl im KWB als auch auf TikTok zu sehen waren.

So konnten alle Besucher*innen – Schulkassen und Familien – sich über die Parteien und ihre Programme informieren sowie über das Kinderwahlrecht diskutieren und darüber abstimmen.

Neben den echten Tortendiagrammen bei der Wahlparty gab es dann auch eine Torte mit überwiegend Streuseln: 88 % für das Kinderwahlrecht. ■

KONTAKT

FUNDUS THEATER | Forschungstheater
Sievekingdamm 3 · 20535 Hamburg · www.fundus-theater.de

KIOSK

Ein quittengelber Backsteinbau – der sogenannte „Gelbklinker“ – am Bullerdeich 6 bis 8 im Stadtteil Hammerbrook stand lange Zeit leer. An seiner Westseite befindet sich ein etwa 50 Quadratmeter großes

ehemaliges Pförtnerhäuschen. Dieser kleine Raum verbindet das Eingangstor zur Straße mit dem PARKS-Gelände. Hier wird vom Verein Hallo: zusammen mit Vielen ein ehemaliger Recyclinghof zum Freiraum transformiert.

AUTOR*INNEN: TEAM KIOSK



Sommerfest am KIOSK (links)

PHOTO: ANA YOUNG KIM

Mit Fenstern an drei Seiten des Raums wird eine unmittelbare Kommunikation zwischen Innen- und Außenbereich des Alten Recyclinghofs geschaffen: Ein perfekter Ort für Begegnung. Nach einer ersten Pilotphase im Sommer 2023 wurde der KIOSK im Mai 2024 mit dem Konzept eines Community Design Centers wiedereröffnet. Die Süßigkeitenregale wurden wieder aufgestellt, der Kühlschrank wurde mit Getränken gefüllt, der Staub weggewischt und die Spiel- und Sportgeräte ordentlich zum Verleih zurückgestellt.

Der KIOSK ist weit mehr als ein klassischer Verkaufsraum. Er ist eine Anlaufstelle für Nachbar*innen, PARKS-Nutzer*innen und Initiativen, die gemeinsam den Hamburger Osten mitgestalten wollen. Das Projekt Alster-Bille-Elbe PARKS, kurz PARKS, begann 2019/20 auf Initiative der Umweltbehörde Hamburg und hat zum Ziel, Teile des Grünzugs gemeinschaftlich zu gestalten.

Im letzten Jahr öffnete der Kiosk jeden Freitag und Samstag zwischen 16 und 20 Uhr seine Türen – begleitet von einem vielfältigen Programm. Wöchentlich lädt die „Küche für Alle“ –

kurz Küfa – zum gemeinsamen Kochen und Essen ein. Hier entsteht nicht nur ein kulinarischer, sondern auch ein sozialer Treffpunkt. Zweimal im Monat findet ein Töpferworkshop statt. Außerdem gibt es ein Nachmittagsprogramm für Kinder und Jugendliche aus Unterkünften in der Friesenstraße und Huckepackbahnhof. Hier können sie sich spielerisch mit ihrer Nachbarschaft auseinandersetzen und einen neuen Zugang zu ihrer Stadt finden. Neben diesen regelmäßigen Angeboten finden Workshops und Spaziergänge zu gesellschaftlichen, stadtpolitischen und ökologischen Themen statt, oft in Kooperation mit lokalen Künstler*innen und Kulturschaffenden.

Der KIOSK am Eingang zu PARKS soll ein Ort sein, wo „die kooperative Gestaltung“ stattfindet, „in der Gestalter*innen und Nutzer*innen gemeinsam an der Formgebung und einer entsprechenden räumlichen Entwicklung beteiligt sind.“ [1] ■

KONTAKT

Hallo: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V.
Süderstraße 112 · 20537/Hamburg
hallo@hallohallohallo.org · www.hallohallohallo.org

[1] Coopdisco. Umsetzungsorientierte Studie zu Community Based Design Center in Friedrichshain-Kreuzberg. Im Rahmen des Umsetzungsprozesses der Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung Berlin. 2021. S. 9

KULTUR INKLUSIV Festival

Sechs Veranstaltungen und sechs Workshops an vier Tagen Anfang November 2024 – Tanz, Theater und Musik: Die Teilnehmenden nutzten auf dem KULTUR INKLUSIV Festival im Goldbekhaus die Gelegenheit, in Austausch miteinander zu treten, öffentlich sichtbar zu werden und verschiedene künstlerische Ansätze zu erleben. Menschen mit und ohne Behinderung performten nicht nur gemeinsam, sondern gestalteten auch das Workshop-Programm.

AUTOR*INNEN: SUSE HARTMANN UND HANNES ENGL

Workshop mit der Minotaurus-Kompanie

FOTO: MELANIE BOHN



Mit Camera Obscura wurde die künstlerische Arbeit mit Instrumenten erlebbar. Improtheater vom Theater Cassandra, ein Theaterworkshop mit der Minotauros Kompanie und zwei Tanz- bzw. Bewegungworkshops mit der Tanzschule Die2 sowie den Crazyartists rundeten das Workshop-Programm ab. Den Veranstaltungs-Opener gab „Karaoke mit Herz“, das alle Singbegeisterten zusammenbrachte. Sehende und blinde Tango-Fans legten eine flotte Sohle aufs Parkett, nachdem die Modalitäten der Aufforderung geklärt waren. Camera Obscura und Line-Dance fanden ihr begeistertest Publikum und mit der tollen Performance der Minotauros Kompanie feierte das Festival ein gebührendes Finale.

Ein gemeinsames Ziel bringt Menschen mit und ohne unterschiedliche Beeinträchtigungen zusammen. Viele Profi- und Amateurlünstler*innen inklusiver Projekte verarbeiten ihre Erfahrungen kreativ, können und wollen sie auf verschiedene Weise ausdrücken. Die vielfältigen Eindrücke, die Begeisterung und die Begegnungen der Teilnehmenden verdichteten sich zu einer elementaren Forderung an gegenwärtige und zukünftige

Kulturarbeit: Inklusion ist kein Spektakel, sie ist ein Grund- und Menschenrecht, ein jederzeit und überall gültiger Anspruch, der keine Ausnahmen kennt. Sie ist kein beliebig dazu-gesetztes Add-On, ein Krönchen, das wir aufsetzen und als „besondere“ Leistung beklatschen.

Das Organisationsteam aus Goldbekhaus, Sport und Inklusion Alsterdorf, Q 8 Winterhude-Uhlenhorst und Zusammenkultur Alsterdorf konnte an diesem verlängerten Wochenende eine öffentliche Plattform schaffen, die Modellcharakter für die Entwicklung der Stadtteilkultur hin zu mehr Teilhabe verspricht. Derart gestaltete Festival-Formate geben wichtige Anstöße, sie sind bedeutend in ihrer Funktion als Impulsgeber. Sie sind auch ein Lackmустest für bestehende Barrieren vor Ort: Sie lenken den Blick auf eine Vielzahl von kleinen Schritten, die man zukünftig gehen kann, um allen Besucher*innen und Teilnehmewilligen die Türen zu öffnen. ■

KONTAKT

Goldbekhaus e.V.
Moorfuhrweg 9 · 22301 Hamburg · www.goldbekhaus.de



mezehane

Die mezehane ist ein kulturelles Format, das musikalische Traditionen, künstlerische Innovation und interkulturellen Austausch verbindet. Inspiriert von den geselligen „Meyhanes“ Anatoliens, ist sie ein Raum für gemeinsames Erleben, in dem Musik nicht nur präsentiert, sondern kollektiv gestaltet wird. Initiiert und kuratiert von Kübra Tokuç und begleitet durch **fluxus² e.V.** feierte die mezehane beim **fluctoplasma Festival 2023** ihre Premiere. Seitdem hat sich das Format kontinuierlich weiterentwickelt und fest in der Hamburger Kulturlandschaft etabliert.

AUTOR: DAN THY NGUYEN

mezehane im Kölibi

Die Veranstaltungen finden seit ihrer Entstehung in Zusammenarbeit mit der GWA St. Pauli statt und bieten Musiker*innen aus unterschiedlichen stilistischen und kulturellen Hintergründen eine Plattform. Das Repertoire reicht von traditionellen anatolischen und nahöstlichen Klängen über zeitgenössische Fusionen bis hin zu experimentellen Kompositionen. Die mezehane versteht sich nicht als konventionelles Konzertformat, sondern als offene Plattform, in der spontane Beiträge genauso willkommen sind wie kuratierte Auftritte. Improvisation spielt eine zentrale Rolle – sowohl musikalisch als auch in der Gestaltung der Abende selbst.

Ein wesentliches Merkmal der mezehane ist ihr partizipativer Charakter. Sie schafft einen niedrigschwelligen Zugang zu Musik und Kunst, indem sie starre Grenzen zwischen Bühne und Publikum auflöst. Besucher*innen sind nicht nur Zuhörende, sondern auch Mitwirkende – sei es durch eigene musikalische Beiträge, durch Austausch mit den Künstler*innen oder durch das gemeinsame Erleben einer Atmosphäre, die durch Nähe und Interaktion geprägt ist.

Seit der ersten Veranstaltung beim **fluctoplasma Festival** hat sich eine wachsende Community um die mezehane gebildet. Die regelmäßigen Veranstaltungen in Kooperation mit der GWA St. Pauli ziehen ein diverses Publikum an und fördern den Dialog zwischen Künstler*innen, Kulturschaffenden und Stadtgesellschaft.

Die nächste mezehane wird voraussichtlich 2025 im Rahmen des **fluctoplasma Festivals** stattfinden. Der musikalische Dialog zwischen verschiedenen Traditionen und zeitgenössischer Kunst wird dabei konsequent weitergeführt. Was als Festivalbeitrag begann, hat sich zu einem eigenständigen Format entwickelt, das Kultur nicht nur zugänglich macht, sondern aktiv mitgestaltet. ■

KONTAKT

fluxus² e.V.
 Beim Strohhouse 24 · 20097 Hamburg
 info@fluxus2.com · www.fluxus2.com

TANZ. Community Dance Programm

Mit dem TANZ. Community Dance Programm bietet der gemeinnützige Kulturverein **sense the steps e.V.** Tanzworkshops in mehreren Stadtteilen Hamburgs an. Diese Workshops zeichnen sich durch drei besondere Merkmale aus: Sie sind kostenlos für alle, sie sind in verschiedenen Stadtteilen etabliert und sie sind inklusiv konzipiert.

AUTORIN: DINA SCHREIBER

Alle Standorte sind barrierearm und die Workshops sind für alle Teilnehmer*innen kostenlos. Sie sind generationsübergreifend und niedrigschwellig gestaltet, sodass auch Menschen ohne Tanzerfahrung und Menschen mit Behinderung daran teilnehmen können. Die Workshops finden an verschiedenen Standorten statt, um eine schnelle Erreichbarkeit für alle Interessierten zu gewährleisten. Um die Workshops in den Stadtteilen zu verankern, pflegt **sense the steps** eine enge Zusammenarbeit mit den Kulturstandorten und anderen Akteur*innen im jeweiligen Stadtteil.

sense the steps hat für jeden Standort eine eigene Workshopreihe entwickelt, die durch Specials wie Tanzaufführungen, Performances und besondere Projekte ergänzt wird. Aktuell gibt es drei Workshopreihen in Hamburg: MitTANZ Bramfeld, MitTANZ Wilhelmsburg und MitTANZ zur TOLERANZ. Die aktuellen Förderer sind das Bezirksamt Wandsbek und die Nader Etmenan Stiftung. Zu den Partner*innen gehören das Brakula, das Rauhe Haus, das Scheinwerfer Dance Center und HausDrei.

In der Saison 2023/2024 fanden vier Workshopreihen mit insgesamt 30 Tanzworkshops statt, die etwa 200 Menschen



Aufführung vom TANZ. Community Dance Programm

erreichten. Zudem wurden zwei Performances zusammen mit den Teilnehmer*innen entwickelt und einem breiteren Publikum präsentiert.

Die Begegnung zwischen unterschiedlichen Menschen ist die Basis des Community Dance von **sense the steps**. Die Workshops der jeweiligen Reihen finden einmal im Monat statt und sind für Menschen aller Generationen ab 16 Jahren mit verschiedenen körperlichen Fähigkeiten und aus unterschiedlichen Herkunftsländern konzipiert. Sie bieten ein neuartiges Tanz- und Kreativerlebnis, bei dem die Teilnehmer*innen ihre eigene Beweglichkeit austesten und neue Tanzbewegungen ausprobieren können. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, sich mit diversen Themen nonverbal auseinanderzusetzen und bei der Gestaltung von Performances mitzuwirken.

Ein Projekt für Körper und Seele, das viel positives Feedback von Teilnehmer*innen und Partner*innen erhält. ■

KONTAKT

sense the steps e.V.
Im Rühmt 20 · 22147 Hamburg
info@sense-the-steps.org · www.sense-the-steps.org

STADTTEIL- KULTUR IM SOMMER

Mehr Kultur gibt es unter:
www.kultur-hamburg.de

21. MAI – 29. JUNI · 9.30 UHR

Festival: Bauen mit Lehm für Groß und Klein

Von Bunte Kuh e.V., Eintritt frei

► [Bahnhofspassage S-Bahn Wilhelmsburg](#)

DO 22. MAI · 16 UHR

Ausstellung: futur[E]motion

Partizipatives Jugendprojekt, siehe S.4, Eintritt frei

► [Zinnschmelze · Maurienstr. 19](#)

FR 23. MAI · 19 UHR

Tanz: Swing im Saal

Swingtanztanzparty im Kuppelsaal
inkl. Schnupperkurs, 15 €

► [B*Treff Altona-Nord · Gefionstraße 3](#)

SA 24. MAI · 19 UHR

Konzert und Lesung: All you need is love

Von The Beatles Connection & Achim Amme,
27,50 €

► [Sasel-Haus · Saseler Parkweg 3](#)

MO 26. MAI · 15 UHR

Kinderkino: Mama Muh und die große weite Welt

Ein muh-tastisches Filmabenteuer für Kinder
ab 4 Jahren, Eintritt frei

► [Kulturhaus Eidelstedt · Alte Elbgaustraße 12](#)

DO 29. MAI · 19.30 UHR

Theater: Stadt der Frauen – Zweitausendfünfundzwanzig

Theater für alle im Rahmen der Woche
der Vielfalt

► [Goldbekhaus e.V. · Moorfuhrweg 9](#)

DI 3. JUNI · 18.30 UHR

Vernissage: Wasser!

Von der Illustratorin Ånsken Eckert, Eintritt frei

► [Kulturhaus Eidelstedt · Alte Elbgaustraße 12](#)

DO 5. JUNI · 18.30 UHR

Ausstellung: Die Bubis in Robo

Eröffnung mit Duett Bubette, Eintritt frei

► [Mikropol Rothenburgsort ·
Billhorner Mühlenweg](#)

DO 5. JUNI · 19.30 UHR

Konzert: Alterne

Dänisch-estnisch-belgischer Nordic
Dreamfolk, 15/10 €

► [Bürgerhaus Bornheide · Bornheide 76](#)

DI 10. – SO 15. JUNI

Festival: Wir wollen spielen!

Internationales Theaterfestival für Kinder,
siehe S. 5

► [HoheLuftschiff · Kaiser-Friedrich-Ufer 23](#)

FR 13. – SO 15. JUNI

Festival: 48h Wilhelmsburg

Musik auf den Elbinseln, siehe S. 4, Eintritt frei

► [Wilhelmsburg & Veddel](#)

FR 13. – SO 15. JUNI

Fest: Bramfelder Stadtteilfest

Mit bunten Programm u.a. vom Brakula,
Eintritt frei

► [Marktplatz Herthastraße](#)

SO 15. JUNI · 16 UHR

Hafenrundfahrt: Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

Über ungleichen Welthandel von der
Alternativen Hafenrundfahrt für die W3_

► [Treffpunkt: Landungsbrücken Hamburg](#)

SO 15. JUNI · 16 UHR

Konzert: Elbphilharmonie Familienorchester

Jung und Alt musizieren gemeinsam, 12/6 €

► [Freizeitzentrum Schnelsen · Wählingsallee 16](#)

DI 17. JUNI · 18 UHR

Podiumsgespräch: Wer lacht hier eigentlich?

Über Humor, Hierarchie und Migration

► [W3_Werkstatt für internationale Kultur und
Politik e.V., Nernstweg 32–34](#)

DO 19. JUNI · 17 UHR

Konzert: Lagerfeuerkonzert

Mit den Musikbuddys, Groove Bereitschaft und
offener Bühne, Eintritt frei

► [Bürgerhaus Bornheide · Bornheide 76](#)

SA 21. JUNI · 15 UHR

Konzert: Midsommar Open Air

Konzert-Fest am längsten Tag des Jahres

► [Sasel-Haus · Saseler Parkweg 3](#)

SO 22. JUNI · 13 UHR

Festival: laut und luise

30-jähriges Jubiläum des Kindermusikfestes

► [Planten in Blumen](#)

DI 24. JUNI · 10 UHR

Sonstiges: Interkulturelles Frauenfrühstück

► [Goldbekhaus e.V. Moorfuhrweg 9](#)

SA 28. JUNI · 19.30 UHR

Konzert: Künstlerische Spiegelungen

Lesung von den Fantastischen Teens mit
Musik vom ensemble reflektor, Eintritt frei

► [Halle 424 · Stockmeyerstraße 43](#)

DO 3. JULI · 10 UHR

Kindertheater: Zusi

Premiere der AZUBIS

► [HoheLuftschiff · Kaiser-Friedrich-Ufer 23](#)

SO 6. JULI · 8 UHR

Sonstiges: Brakula Kulturflohmärkte

Der beliebte Flohmarkt in Bramfeld

► [Marktplatz Herthastraße](#)

SA 12. JULI · 9 UHR

Sonstiges: Flohmarkt

Unter Bäumen vor dem B*Treff, Eintritt frei,
Standgebühr: 7 €

► [B*Treff Altona-Nord Gefionstraße 3](#)

SA 12. JULI · 14.30 UHR

Workshop: Gif Club

Gif-Workshop mit Erik Müller

► [Mikropol Rothenburgsort ·
Billhorner Mühlenweg](#)

DI 15. JULI · 19 UHR

Konzert: Karaoke Ukulele

Ein Abend voller Musik und guter Laune, 8 €

► [Freizeitzentrum Schnelsen · Wählingsallee 16](#)

DO 24. JULI · 17 UHR

Konzert: Skampi, Trammer und offene Bühne

Musik, Lagerfeuer, Stockbrot, Eintritt frei

► [Bürgerhaus Bornheide · Bornheide 76](#)

29. JULI – 10. AUGUST

Festival: KLIMASTRÖME

Kunst- und Forschungsfestival für Kinder
und Jugendliche

► [An und auf dem Wasser](#)